

FREYA VON MOLTKE-STIFTUNG FÜR DAS NEUE KREISAU

STIFTUNGSBRIEF | ADVENT 2023



Frieden stiften über Gegensätze hinaus

Bildung ist die mächtigste Präventionsmaßnahme, um den Frieden und die Demokratie dauerhaft zu sichern. Die Grundlagen hierfür werden in der Kindheit und in der Jugend gelegt. Erziehen wir unsere Kinder zum Hass oder zur Kooperation? Die vielen Krisen Europas machen schmerzhaft deutlich, wie essentiell lebendige Begegnungs- und Dialogorte wie das Neue Kreisau für unsere Gesellschaften sind. Orte, an denen junge Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen eine Gemeinschaft und die Kraft des Zusammenarbeitens erfahren. Orte, an denen sie durch Bildung ihr Wissen erweitern, ihr Urteilsvermögen schärfen, Feindbilder durchbrechen und Vertrauen aufbauen.

Wir möchten uns bei Ihnen allen bedanken, die zusammen mit unserer Stiftung das Neue Kreisau und seine friedensstiftende Arbeit unterstützen. Gemeinsam konnten wir im vergangenen Jahr viel bewegen: Mit dem von uns geförderten deutsch-polnisch-ukrainischen Jugendorchesterprojekt

setze Kreisau – zusätzlich zu der andauernden Kreisauer Hilfsaktion für ukrainische Geflüchtete – ein weiteres Friedenszeichen. Mit dem fünftägigen Begegnungsprogramm für junge Menschen, die aufgrund ihrer schwierigen familiären Situation dauerhaft in den sozialtherapeutischen Zentren in Wrocław und Ebersbach leben, erreichte Kreisau darüber hinaus eine Zielgruppe, die sonst viel zu oft von der Teilhabe an internationalen Bildungsprojekten ausgeschlossen ist. Mit großer Freude können wir Ihnen außerdem berichten, dass dank unserer gemeinsamen Bemühungen die erste Sanierungsphase des historischen Berghauses finanziert ist und noch dieses Jahr umgesetzt werden kann.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Adventstage, frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2024. Bleiben Sie unserer Stiftung auch in der Zukunft gewogen!

Ihre Dr. Anna Quirin

Dreifach ausgezeichnet!

Nach dem **Hosenfeld-Szpilman-Preis** für das Kreisauer Kammermusikfestival Krzyżowa-Music im April dieses Jahres brachte der Herbst zwei weitere Auszeichnungen für engagierte Kreisauer. Anfang Oktober nahmen Dr. Annetta Franke, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats und Dr. habil. Robert Żurek, Geschäftsführender Vorstand, im Namen der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung den **Preis der Fürstin Hedwig von Schlesien** entgegen. Wenige Tage später wurde Dr. Matthias von Hülsen, Stiftungsrat der Freya von Moltke-Stiftung und Gesamtleiter Krzyżowa-Music für seinen Einsatz für internationale Verständigung mit dem **Kulturpreis Schlesien** ausgezeichnet. Wir gratulieren allen Preisträgerinnen und Preisträgern recht herzlich!



Die Redaktion im November 2023 in Berlin (v.l.n.r.): Felix Pawlowski, Carolin Dembowski, Lars Krägeling, Dr. Anna Quirin und Moritz Decker



Dr. Matthias von Hülsen bei der Verleihung des Kulturpreises Schlesien in Breslau

Die Kreisau-Reise 2023

Begegnung zwischen Generationen

Nicht mit dem Bus, sondern im Auto haben wir, Carolin und Moritz, uns Mitte September auf Kreisau-Reise begeben. Die Fahrt über die polnische Grenze bei herrlichem Herbstwetter hat uns auf die kommenden Tage eingestimmt. So für uns im Zwiegespräch hatten wir die Möglichkeit, unseren Arbeitsalltag hinter uns zu lassen, um in Jawor zur ganzen Reisegruppe zu stoßen.

Für Moritz blieb von der diesjährigen Fahrt etwas Besonderes in Erinnerung: ein wechselseitiges Einverständnis und wirkliches Sachinteresse der Freunde Kreisaus an deutsch-polnischem Austausch, bei dem das Alter oder Lebenswege keine vordergründige Rolle spielten. Dr. habil. Robert Żurek, Dominik Kretschmann und Dr. Anna Quirin gaben uns unterschiedliche Einblicke in die aktuelle Arbeit rund um Kreisau, in dessen großem Netzwerk auch in diesem Jahr so vieles bewegt wurde.

Kreisau spielt in den deutsch-polnischen Beziehungen eine besondere Rolle und braucht für seine gute Arbeit fortwährende breite Unterstützung und Fürsprache von Politik und Zivil-



Ein obligatorisches Gruppenfoto auf der Schlosstreppe in Kreisau

gesellschaft. Nicht nur kommen jedes Jahr annähernd 15.000 junge Besucherinnen und Besucher. Auch ukrainische Geflüchtete haben durch Kreisau einen Ort der Stabilität, Ruhe und Sicherheit gefunden. Als deutliches Zeichen weht vor dem Schloss neben der deutschen und der polnischen Flagge die der Ukraine. Eine sichtbare Veränderung seit unseren letzten Besuchen, die Carolin ins Auge fiel.

Ein Höhepunkt der diesjährigen Fahrt: Der ehemalige polnische Botschafter in Berlin, Dr. Marek Prawda diskutierte

gemeinsam mit dem deutschen Generalkonsul in Wrocław Martin Kremer über die Perspektiven der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in Europa. Die Solidarität mit der Ukraine sei auch eine Konsolidierungschance für die deutsch-polnische Zusammenarbeit. Die ganze Reise stand im Zeichen der polnischen Wahlen im Oktober, deren pro-europäischer Ausgang wir während der Reise nur erahnen konnten.

von Carolin Dembowski und Moritz Decker



Hier stehe ich: Vom Bewahren des eigenen Optimismus

Wer sich mit Blick auf die Weltlage in den vergangenen Monaten den eigenen Optimismus zu bewahren versucht, der hat es wahrlich nicht leicht. Scheinbar überall und ohne Pause dominieren Krieg und Leid die Schlagzeilen. Es vergeht kaum ein Tag, an dem mich die Nachrichten nicht frustrieren und

ich mich häufig frage, ob denn gar nichts Gutes oder positiv Berichtenswertes passiert. In solchen Momenten denke ich gerne an Kreisau, an unsere Reisen dorthin, an die dort gelebte Völkerverständigung und den Austausch unter Jugendlichen. Momente, die in Erinne-

rung bleiben und so prägend für die eigene Zukunft sein können, dass ich sie mir für alle konfliktbehafteten Regionen dieser Welt wünsche.

Alte Erzählungen berichten davon, dass ein „Moment“ ursprünglich eine mittelalterliche englische Zeiteinheit gewesen sein soll, die in etwa 90 Sekunden betrug. Eigentlich ein schöner Gedanke, denn das würde bedeuten, dass wir 40 Momente in einer Stunde, 960 Momente am Tag und etwas mehr als 350.000 Momente im Jahr erleben. Vielleicht reicht es bei den vielen Konflikten auf der Welt manchmal auch nur einen „Moment“ innezuhalten, um den eigenen Optimismus nicht zu verlieren.

*Felix Pawlowski
Junger Stifter*

Projekte mit Wirkung

Das historische Berghaus in Kreisau wird saniert

Das historische Berghaus ist das Herz der Kreisauer Erinnerungs- und Bildungsarbeit zum Kreisauer Kreis. In dem ehemaligen Wohnhaus von Helmuth James und Freya von Moltke trafen sich während des Zweiten Weltkrieges die Mitglieder der Widerstandsgruppe Kreisauer Kreis zu ihren konspirativen Tagungen. In der Gedenkstätte setzen sich heute junge Menschen aus ganz Europa mit der Bedeutung von zivilem Widerstand und Zivilcourage auseinander.



Freya von Moltke auf der Veranda des Berghauses

Für die Jahre 2023-2025 ist eine umfangreiche Sanierung des Gebäudes geplant. 2022 wurde die dafür notwendige technische Dokumentation angefertigt. Von Juli bis Dezember 2023 finden die Außenbauarbeiten statt. Die Arbeiten an den Innenräumen folgen

im kommenden Jahr. Im Anschluss soll der gesamte Gedenk- und Bildungsbereich und der umliegende Garten erneuert bzw. neugestaltet werden.

Die große Aufgabe für Kreisau ist nun die Sicherstellung der benötigten Finanzierung. Die Freya von Moltke-Stiftung wirbt für dieses Projekt in Deutschland und im Ausland und lädt jeden dazu ein, sich an diesem sinnstiftenden Vorhaben zu beteiligen. Förderorganisationen

sowie Spenderinnen und Spender, die Zuwendungen in Höhe von 5.000€ oder mehr tätigen, werden im renovierten Gebäude namentlich gewürdigt.

Sie wollen sich beteiligen? Bitte sprechen Sie uns an! (Kontaktdaten im Impressum)

Drei Fragen an ...



MORITZ DECKER

ist Dipl. Kulturarbeiter. Seit 2019 arbeitet er bei der Kreuzberger Kinderstiftung gAG, die sich für Chancengleichheit und Demokratiebildung von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Er ist Senior-Fellow des transatlantischen Menschenrechts-Netzwerkes Humanity in Action e.V. und seit 2011 als junger Stifter der Freya von Moltke-Stiftung verbunden. 2023 wurde er in den Stiftungsrat gewählt.

Ich engagiere mich für Kreisau ...

weil es für mich ein Ort ist, an dem greifbar wird, dass Bürgersinn, Beharrlichkeit und zivilgesellschaftlicher Mut sich immer lohnen. Die Kreisauer der ersten Stunde haben bildlich gesprochen mit ihrem NS-Widerstand den Grundstein für die heutige Begegnungsstätte gelegt. Die Gründerinnen und Gründer der Stiftung Kreisau haben den heutigen Ort mühevoll aufgebaut. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, damit Kreisau für die Zukunft erhalten bleibt.

Die größte Herausforderung für Europa ist ...

es, den Gründungsgeist nicht zu vernachlässigen, der so wichtig für den Fortbestand der EU ist. Denn die europäische Einigung war neben wirtschaftlichen und machtpolitischen Überlegungen stets ein visionäres Frie-

densprojekt. Kreisau trägt nachhaltig zur Idee eines vereinten Europas bei. Wenn Regierungen in Kraftmeierei und Nationalismen abgleiten, werden zivilgesellschaftliche Projekte wie Kreisau wichtiger denn je.

Für die Zukunft von Kreisau wünsche ich mir, dass ...

reges Spendenaufkommen Kreisau Kontinuität sichert. Insbesondere für Einrichtungen ohne staatliche oder institutionelle Förderung ist fortwährende Unterstützung notwendig, denn gutes Personal benötigt Stabilität und Planungssicherheit. Ich wünsche mir, dass Kreisau für viele junge Menschen ein Ort bleibt, an dem sie ganz praktisch erfahren und erleben, dass europäische Begegnungen zum Frieden und zu Verständigung beitragen.

Buchempfehlung

Freya von Moltke und Christian Tröbst: Widerstand und Glaube. Ein Briefwechsel 1957-1959

Ein bisher unbekanntes Briefzeugnis beleuchtet die frühe Rezeption des NS-Widerstands und die Geschichte des Kreisauer Kreises. 1957 schreibt Christian Tröbst, Pfarrer einer württembergischen Gemeinde, angeregt durch die Lektüre von Büchern zum Widerstand gegen das NS-Regime, an Freya von Moltke. Der daraus entstehende bisher unbekannt Briefwechsel bis ins Jahr 1959 ist ein bedeutendes Zeugnis der frühen Rezeption des deutschen Widerstands. Die beiden Protagonisten umkreisen immer wieder die zentralen Begriffe „Glaube“ und „Widerstand“, während sie Themen wie die Entstehung des Kreisauer Kreises und moralische Dilemmata der Oppositionellen besprechen. Der Briefwechsel enthält auch eine aufschlussreiche Beschreibung von Freya von Moltkes Besuch in Tröbsts Gemeinde 1958 und ihres



Vortrags dort vor den Gemeindemitgliedern. Besonders bemerkenswert ist eine von Freya von Moltke verfasste und einem der Briefe beigelegte frühe Abhandlung über die Geschichte des Kreisauer Kreises, in der sie die Hintergründe und Handlungen der an der Verschwörung Beteiligten erläutert. Mit diesem Briefwechsel liegt ein wichtiges Dokument aus einer Zeit vor, in der der Widerstand gegen das NS-Regime keineswegs so anerkannt war, wie er heute ist.

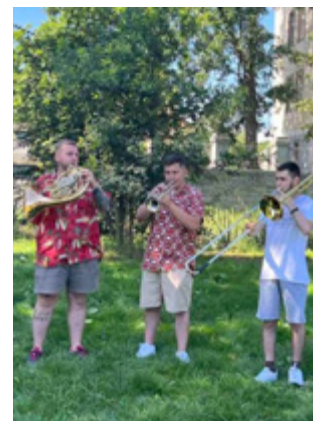
Freya von Moltke und Christian Tröbst: Widerstand und Glaube. Ein Briefwechsel 1957-1959. Herausgegeben von Krzysztof Ruchniewicz und Marek Zybur. Mit einem Grußwort von Helmuth Caspar von Moltke. Erschienen im Wallstein Verlag, Göttingen 2023, 128 S., ISBN: 978-3-83535593-4, 22,00€.

Ihr Engagement zählt!

Die Freya von Moltke-Stiftung ist eine Gemeinschaftsstiftung, die ihre Arbeit aus Zuwendungen privater und institutioneller Unterstützer finanziert. Jede Unterstützung zählt und hilft, Kreisau als einen lebendigen Begegnungsort zu stärken und Verständigung und Dialog in Europa zu fördern.

Jede Spende kann viel bewirken (hier ein paar Beispiele):

- **69 €** decken die Aufenthaltskosten eines Jugendlichen für einen Tag in Kreisau
- **580 €** decken die Reisekosten von zwei Jugendlichen aus Süd- und Osteuropa nach Kreisau und zurück
- **3.000 €** können eine Finanzierungslücke bei einem fünf-tägigen Kreisauer Begegnungsprojekt schließen.



Impressionen aus den durch unsere Stiftung geförderten Jugendbegegnungen 2023

FREYA VON MOLTKE-STIFTUNG FÜR DAS NEUE KREISAU

Stiftungsratsvorsitzender:
Helmuth Caspar von Moltke
Geschäftsführung: Dr. Anna Quirin

c/o Allianz AG
Merlitzstraße 9, 12489 Berlin
T: +49 (0)30 538931 6361
E: info@fvms.de

Spendenkonto:
DE79 1208 0000 4052 0068 00
Commerzbank AG

© November 2023

v.i.S.d.P.: Dr. Anna Quirin
Redaktion & Lektorat:
Moritz Decker, Carolin Dembowski,
Lars Krägeling, Felix Pawlowski, Dr.
Anna Quirin

Layout: Damian Harmata
Druck: Pinguin Druck GmbH, Berlin

Bildnachweis:
S. 1 links © Julien Then
S. 1 rechts © Stiftung Kreisau für
Europäische Verständigung
S. 2 oben © Freya von Moltke-Stiftung
S. 2 unten © Julien Then
S. 3 oben © Familie von Moltke/Freya
von Moltke-Stiftung
S. 3 unten © privat
S. 4 oben © Wallstein Verlag
S. 4 unten © Stiftung Kreisau für
Europäische Verständigung



www.fvms.de
Social Media: @fvmsstiftung